



Guido Reni.

Geist. Lieder.

Die ersten vier

O heiligste Nacht, die Nacht der Liebe und Wunder,
In deiner Dunkelheit ist geschehen
Unschuldig Leben, das unser Leben grüßet,
Da hat die Welt durch deine Hand begonnen.

Wo wird die Schwärze der Nacht nicht aufgehoben,
Der trüben Himmel Lichtstrahlen senden,
Mit heiliger Furchung ist uns die Nacht gegeben,
Für mich verheißt, geschehen und geschehen.

Wie schmerzlich, erschütternd, unbeschreiblich,
Erlebt dein milde Auge Tränen und Leid,
Es hebt die Seele in dem dunklen Meere.

Ein Seufzen dringt aus dem stillen Meere,
Und auf den Lippen steht die unschuldige,
Mein Gott, mein Gott, wie hat die Welt begonnen.



Guido Rossi